

Die Krystalle wurden deshalb bald nach der Darstellung analysiert.

Von der Substanz, die 4 Stunden im Exsikkator über Schwefelsäure gelegen war, wobei ein unbedeutender Gewichtsverlust zu bemerken war, gaben 0.1871 g Kohlendioxyd 0.4118 g, Wasser 0.0751 g:

In 100 Teilen:

	Gefunden	Berechnet für $C_9H_8O_4$
C .....	60.03	59.98
H .....	4.49	4.48

#### Dianilinochinoncarbonsäureäthylester.

Mit Anilin gibt der Chinoncarbonsäureäthylester beim Vermischen ätherischer Lösungen beider sofort eine intensiv rot gefärbte Lösung, aus der sich nach mehrstündigem Stehen im verschlossenen Gefäß braunschwarze Krystalle eines Anilids ausscheiden, das nach dem Umkrystallisieren aus kochendem Weingeist blau schillernde Krystallnadeln von dunkelroter, nach dem Trocknen fast schwarzer Farbe darstellt, die bei 178 bis 179° schmelzen.

1.22 mg Substanz gaben 0.087 cm<sup>3</sup> trockenen Stickstoff, gemessen bei 16° C. und 719 mm Druck.

In 100 Teilen:

	Gefunden	Berechnet für $C_{21}H_{18}O_4N_2$
N .....	7.97	7.74

#### Zusammenfassung der Resultate.

Durch diese Untersuchung wurde nachgewiesen, daß Ester der Benzochinoncarbonsäure hergestellt werden können und sogar gut krystallisierende Verbindungen sind. Durch das Aufbewahren, namentlich in nicht vor Licht geschützten Gefäßen erleiden sie eine Zersetzung, die beim Äthylester schon nach einigen Tagen, beim Methylester nach Monaten zu bisher noch nicht näher untersuchten Zersetzungsprodukten führt.

Es ist bisher noch nicht gelungen, die freie Benzochinoncarbonsäure, sei es durch direkte Oxydation der Gentsinsäure